

246

Kann. In diesem zweenen Bändchen wollen wir dann auch alles dasjenige, was der brave Herr Pflugschmied seinen Amtsunterthanen gelehrt hat, getreulich und weitläufig anzeigen, hier aber nur indessen, das Nöthigste aus der Unterredung erzählen.

“ Der menschliche Leib besteht aus vielen tausend Theilen, welches sind große und kleine Knochen oder Beiner, Knorpeln oder Kruspeln, Sehnen oder Flechsen, Häute, Adern, Nerven, die gar nicht zu zählen sind. Alles dieses wird von dem Fleisch und der Haut zusammen gehalten, und hat alles, bis auf das kleinste Fleischfaserl, seine gewisse Berrichtung und seinen Nutzen. Von all diesem muß ein Arzt sowohl als ein Wundarzt oder Chirurgus genau unterrichtet seyn, wenn er geschickt heißen und würdig seyn soll, einen Menschen in die Kur zu nehmen. Er muß nicht allein alle die tausend verschiedenen Theile des menschlichen Leibes auswendig und inwendig kennen und verstehen, sondern er muß auch aus gewissen Kennzeichen, aus einem besondern Schmerz in jedem Theil, aus Frost und Hitze, aus dem Puls und Athemholen, aus dem Schweiß und dem Blut, aus der Verstopfung und Deffnung des Leibes, aus dem Urin und aus vielen andern Dingen urtheilen können, was und wo es einem Kranken fehlt. Er muß tausend und mehr Kräuter und andere Dinge kennen und ihre Kräfte wissen; muß geübt seyn zu unterscheiden, wie viel man diesem oder jenem Menschen nach seiner Natur und Gemüthsbeschaffenheit von einer Arznei geben darf; denn es giebt Arzneyen, von denen ein Gerstenkorn schwer mehr gegeben, als es seyn soll, den Kranken tödten können. Der geringste Fehler in einer Kur, als zum Exempel, zur